

HA. 23.9.09

HERTEN



Die Trikoloren sind gehisst, als die Kränze zum Gedenken an den 65. Jahrestag der Befreiung des Pas-de-Calais in der Zitadelle von Arras niedergelegt werden. Hier wurden im Zweiten Weltkrieg die Todesurteile gegen die Mitglieder der Résistance (Widerstandsbewegung) vollstreckt. Gedenktafeln an den Mauern zeugen davon. —FOTO: PRIVAT

Gedenken an die Opfer in Arras

Hertener Delegation beim 65. Jahrestag der Befreiung

HERTEN. Auch in diesem Jahr nahm eine Delegation der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) in der französischen Partnerstadt Arras an der Gedenkveranstaltung zum 65. Jahrestag der Befreiung des Pas-de-Calais teil.

Die Delegation bestand aus Karl-Heinz Sobolewski, Dr. Hartmut Völkner und Hans-Heinrich Holland. Die Feierlichkeiten und die Kranznie-

derlegung fanden im Burggraben der Zitadelle statt. An diesem Ort wurden die Todesurteile gegen die Mitglieder der Résistance (Widerstandsbewegung) vollstreckt. In den Wänden des Burggrabens sind 218 Tafeln mit den Namen der dort Hingerichteten eingelassen.

Hans-Heinrich Holland, stellvertretender Kreisvorsitzender der VVN-BdA: „Zwischen der Vereinigung der französischen Widerstandskämpfer und dem VVN Herten gibt es schon mehrere Jahre einen Freundschaftsver-

trag. Im Rahmen unserer guten Zusammenarbeit, die viel mehr auf persönlichen Freundschaften basiert als auf einem formalen Vertrag, hatten wir in Herten schon eine Ausstellung über den Bergarbeiterstreik von 1942 zeigen können.“

Nun soll eine Ausstellung in Arras gezeigt werden. Holland: „Wir gedenken dies umzusetzen – ähnlich wie in Herten. Zunächst soll die Ausstellung natürlich öffentlich gezeigt werden, danach geht die Ausstellung wie bei uns in diverse Schulen.“